

# Projekt „GEMEINSAM“

## Konzeption der Beiratsarbeit



### Ziele

Der Beirat des Projektes ist zusammengesetzt aus Expert\_innen des Gesundheitswesens sowie besonderer Zielgruppen, die im Fokus des Projektes stehen. Diese Expertise soll vor allem dazu genutzt werden, grundlegende Fragestellungen und Probleme im sensiblen Feld der professionsübergreifenden Zusammenarbeit im Gesundheitswesen zu diskutieren und Lösungsansätze zu entwickeln. Dabei sollen Gendergerechtigkeit, Inklusion und Biografieorientierung als Querschnittsthemen immer mitgedacht werden.

Ziel ist es, über die Grenzen des Projektes hinaus, Beiträge zum adäquaten Umgang mit einer zielgruppengerechten professionsübergreifenden Zusammenarbeit im Gesundheitswesen zu sammeln und daraus entsprechende Lösungsstrategien zu entwickeln und landesweit der interessierten Fachöffentlichkeit anzubieten. Hieraus ergibt sich auch eine Chance zur Optimierung der Projektarbeit.

### Themenkonzept

Es ist vorgesehen, die Beiratssitzungen unter je eine zentrale, landesweit relevante Frage zu stellen, die sich aus dem Projektkontext ergeben hat. Die Fragestellung wird also ausgehend von konkreten Projektergebnissen formuliert, jedoch hinsichtlich ihrer öffentlichen Bedeutung projektübergreifend diskutiert.

Besonders eignen sich unserer Meinung nach Themen, die entweder visionäre Zukunftsoptionen oder umstrittene Fragenstellungen aufgreifen. Keinesfalls sollte der politische Mainstream abgebildet werden.

Die Ergebnisse der Diskussionen werden für die konkrete Projektarbeit ausgewertet, vor allem aber hinsichtlich der projektübergreifenden Implikationen dokumentiert, um so bereits früh verwertbare Transferergebnisse zu erzeugen.

Hierzu stellt die gaus gmbh die eingeführte Fachzeitschrift transfær – Impulse für Arbeit, Bildung, Gesundheit, Lebensqualität als Transfer- und Publikationsmedium zur Verfügung. Die Zeitschrift hat bereits mehrere Themenhefte im Gesundheitsbereich und der Pflegewirtschaft veröffentlicht.

Für die mit dem Beirat diskutierten Fachthemen wird eine Schwerpunktausgabe gestaltet. Die Beiratsmitglieder, aber auch Expertinnen und Experten, die das Projekt fachlich begleiten, erhalten die Möglichkeit, Fachbeiträge zu liefern. Die Diskussionen des Beirates werden in geeigneten Formaten dokumentiert und die Projektpartner\_innen steuern zu eben diesen Themen Artikel bei. Außerdem wäre es möglich, dass auch seitens des Projektträgers und seitens des Gesundheitsministeriums Beiträge aufgenommen werden könnten.

Hierdurch wird ein früher und kompetenter Transfer zu drängenden Themenstellungen im Bereich einer zielgruppengerechten professionsübergreifenden Zusammenarbeit im Gesundheitswesen gewährleistet und die Expertise des Beirates umfänglich genutzt.

## Mögliche Themenvorschläge für die Sitzungen des Beirats

### Themenvorschläge

- Gendergerechtigkeit, Biografieorientierung und Kultursensibilität im Rahmen einer professionsübergreifenden Zusammenarbeit – Anspruch und Wirklichkeit
- Professionsübergreifende Zusammenarbeit auf Augenhöhe – Welche Barrieren existieren in den Köpfen der relevanten Akteure?

Weitere Themen können sich im Projektverlauf ergeben.

### Moderationskonzept

Für die Themen der einzelnen Sitzungen erstellt das Projektteam eine Liste mit für das Projekt relevanten Fragestellungen. In der konkreten Sitzung werden die Themen durch einen kurzen Input seitens des Projektes, basierend auf den bisherigen Projekterfahrungen, erläutert und konkretisiert.

Anschließend sollen Bewertungs- oder Lösungsansätze in der Diskussion herausgearbeitet und abschließend zusammengefasst werden.

### Ergebnis

Die Zusammenfassung der Diskussionen mit Einzelbeiträgen der Beiratsmitglieder in einem Themenheft der Zeitschrift *transfær* liefert einen substanziellen Beitrag zur Arbeit aller Akteurinnen und Akteure, die sich auf lokaler Ebene dem Themenbereich der professionsübergreifenden Zusammenarbeit im Gesundheitswesen widmen wollen und damit auch zur Verankerung des Themenfeldes im Land NRW.

Das Projekt wird gefördert vom Land NRW und der Europäischen Union im Leitmarktwettbewerb Gesundheit.NRW.

Die Landesregierung  
Nordrhein-Westfalen



EUROPÄISCHE UNION  
Investition in unsere Zukunft  
Europäischer Fonds  
für regionale Entwicklung



EFRE.NRW  
Investitionen in Wachstum  
und Beschäftigung